

Anleitung Fokusgruppeninterview

A. Auszug aus dem Projektantrag über eine qualitative Studie - Teil des gemischten Forschungsdesigns (der Rahmen, in dem das Fokusgruppendedesign aufgebaut wurde)

105

DE4PP möchte zeigen, dass es möglich ist, mit todesbezogenen Themen mit Methoden umzugehen, die die Gelassenheit der Studierenden wahren und sie motivieren, in diesem Bereich zu arbeiten. Aus diesen Gründen werden die Studierenden auch in Untergruppen aufgeteilt, um an Erfahrungsworkshops teilzunehmen, die aus Photovoice-Projekten, Kunsttherapien und Psychodrama bestehen.

(...) eine Batterie von Fragebögen für eine Längsschnittstudie mit gemischten Methoden (sowohl qualitativ als auch quantitativ) wird vorbereitet und dann verwaltet, wobei in jedem Partnerland mindestens 20 Zielstudierende mit einer randomisierten Kontrollgruppe von ebenso vielen Studierenden (insgesamt mindestens 200 Studenten innerhalb dieser 2 Gruppen) teilnehmen werden.

Zusätzlich wird sich jede Universität damit befassen, nach dem Zufallsprinzip die 10 Studierenden zu finden, die das qualitative Interview durchführen sollen, das von allen Partneruniversitäten gemeinsam in englischer Sprache verfasst und in die jeweilige Muttersprache übersetzt wird.

106

Der qualitative Teil wird mit dem Ansatz der Interpretativen Phänomenologischen Analyse (IPA) analysiert, um die durch den Kurs hervorgerufenen tiefen Effekte der Studierenden besser zu erforschen. (S. 119)

Der Perspektive der Terror-Management-Theorie folgend, ist es möglich anzunehmen, dass wer an einer solchen Todeserfahrung teilnimmt, die Todesangst und die Abwehrstrategien

erhöhen kann. Um diesen negativen Effekt zu reduzieren, stellen wir weiterhin die Hypothese auf, dass Kunsttherapien und Psychodrama diesen Effekt reduzieren können und die Studierenden ein besseres Gefühl der Kontrolle über ihre Todesvorstellungen und die mit der Todesangst verbundenen Emotionen entwickeln würden.

Um zu bestätigen, wie DE4PP-Methoden die Todesangst, die durch die Mortalitätssalienz ausgelöst wird, handhabbarer machen, wird die Analyse der Ergebnisse dieser Längsschnittstudie durchgeführt, um zu zeigen, dass: es möglich ist, Todeserfahrungen zu machen und Konzepte zu lernen, die der Palliativpsychologie inhärent sind, ohne negative Effekte zu erzeugen; die Beziehungen zwischen Spiritualität/Religiosität/Todesrepräsentationen können die Todesangst reduzieren; die verbalen und künstlerischen Elaborationen der Todesangst können Alexithymie reduzieren und Empathie verbessern.

B. Allgemeine Bemerkungen zur Fokusgruppe

1. Ein Themenleitfaden ist in den Fällen notwendig, in denen der Inhalt und nicht die Gruppeninteraktionen von besonderem Interesse für die Studie sind, doch muss der Leitfaden der Moderator*innen auch einen beträchtlichen Spielraum lassen, um fruchtbare Fragen zu improvisieren und unerwartete Richtungen zu verfolgen, während die Diskussion fortschreitet. (Millward, 2006).
2. Die Gruppe von 10 Teilnehmenden ist recht groß, daher mussten wir, um in die Tiefe gehen zu können, den Bereich, der uns interessiert, so gut wie möglich definieren (siehe die Zweck-Forschungsfragen und Ziele der Fokusgruppe). Sie mögen zu restriktiv erscheinen, aber wir müssen ein Gleichgewicht zwischen der individuellen / persönlichen Stimme der Teilnehmenden und der Gruppenleitung finden. Die interaktive Natur einer Gruppe kann die Produktion von persönlichen Geschichten auf eine andere Art und Weise anregen, als dies in einem Einzelinterview geschieht. In diesem Zusammenhang ist "das Markenzeichen von Fokusgruppen die explizite Nutzung der Gruppeninteraktion, um Daten und Perspektiven zu produzieren, die ohne die Interaktion, die in einer Gruppe stattfindet, weniger zugänglich wären" (Morgan 1997, S. 2).
3. Die Teilnehmenden haben keine vorgegebene Reihenfolge, in der sie antworten müssen; die Gruppenleitung muss jedoch vorsichtig sein:

- Die Diskussion sollte nicht von einigen Teilnehmenden monopolisiert werden
- Alle in die Diskussion einbeziehen
- Die Entstehung einer Gruppendynamik zu berücksichtigen

4. Fragen, die die Interaktion der Mitglieder und die Gruppendynamik fördern:

Beispiele: Was sagen Sie dazu, XX? / Wie haben Sie das erlebt? / Y, sind Sie mit dem, was gerade gesagt wurde, einverstanden? / bitte erläutern Sie diesen Aspekt / wie war es für Sie? / welche Bedeutung geben Sie dieser Erfahrung?

5. Der Interviewleitfaden ist halbstrukturiert (flexibel) und phänomenologisch - lenken Sie die Fragen und Antworten auf ihre subjektiven Erfahrungen und die Bedeutungen, die sie geben. Ermutigen Sie die Teilnehmenden, so viele Details/Beispiele wie möglich anzugeben.
6. (Nicht obligatorisch, aber) es ist sehr hilfreich, wenn die Fokusgruppenleitung während der Aktivität einige Notizen am Rande der Gruppendynamik, die er beobachtet, machen kann.

C. Der Zweck:

Der Zweck des Fokusgruppeninterviews ist die tiefen Auswirkungen des Kurses zum Thema Tod und Trauer auf die Studierenden zu erforschen.

D. Forschungsfragen:

D.1. Allgemeine Frage: Wie haben die Studierenden den Kurs über den Tod wahrgenommen und welchen Einfluss hatten die Kunsttherapie und die Psychodrama-Techniken auf sie?

D.2. Spezifische Frage: (Fokusgruppe): Wie erlebten die Studierenden die Erfahrungen der verbalen und künstlerischen Ausarbeitung der Todesangst durch die Techniken der Kunsttherapie und des Psychodramas und welche Bedeutung gaben sie ihnen?

E. Ziele:

1. Die tiefe Erforschung der Wahrnehmung der Studierenden in Bezug auf die Auswirkung von Kunsttherapie und psychodramatischen Methoden im Prozess der Ausbildung zum Thema Tod und Trauer;
2. Die Untersuchung der Erfahrung der Studierenden mit der verbalen und künstlerischen Ausarbeitung der Todesangst und deren Auswirkungen auf sie.

F. Hauptthemen der Diskussion:

- Erfahrung des Kurses (allgemeines Thema)
- Die Wirkung von Kunsttherapie und Psychodrama-Techniken
- Die Erfahrung der verbalen und künstlerischen Ausarbeitung der Todesangst
- Die Bedeutung von Leben und Tod/Darstellung des Todes und der damit verbundenen Gefühle

Fokusgruppen-Protokoll/Richtlinien

1. Vorstellung von Thema, Regeln und Teilnehmenden

- a). Der Zweck dieses Treffens ist es, die Wirkung des Kurses in der Ausbildung zum Thema Tod und Trauer auf Sie tief zu erkunden. Wir danken Ihnen allen für Ihre Verfügbarkeit und Teilnahme und sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam jenen besonderen Raum schaffen werden, in dem wir uns austauschen und, warum nicht, gemeinsam neue Sinne und Bedeutungen für die Erfahrung entdecken können, die wir alle gemacht haben.
- b). Die Fokusgruppe wird geleitet von...
- c). Arbeitsregeln für die Fokusgruppe:

- Sie sind eingeladen, Ihre eigene Sichtweise, Ihre eigene subjektive Erfahrung zu äußern.
- Es gibt keine falschen oder richtigen Antworten, die Bedeutung liegt auf Ihrer Erfahrung und deren authentischem Ausdruck. Jede Erfahrung ist wertvoll, deshalb werden Sie alle eingeladen, zu sprechen. Es gibt keine vorgegebene Reihenfolge der Redner*innen, Sie kommen an die Reihe, wenn Sie denken, dass es an der Zeit ist, etwas mitzuteilen - lassen Sie es uns wissen, indem Sie Ihre Hand auf dem Bildschirm heben.
- Der gesamte Dialog ist vertraulich und wird im Hinblick auf die Forschungsdatenverarbeitung aufgezeichnet. Mit der Unterzeichnung der Teilnahmevereinbarung erklären Sie sich mit der Teilnahme und der Aufzeichnung einverstanden.
- Der Zeitaufwand für diese Fokusgruppe beträgt ca. 2 Stunden.

d). Vorstellung der Teilnehmenden

- Bitte nennen Sie sich so, wie Sie während dieses Treffens genannt werden möchten.

e). Einleitung: Ich lade Sie nun ein, an die Erfahrungen zu denken, die Sie in den letzten 2 Monaten gemacht haben: Sie haben einen Kurs über Sterbebegleitung und Palliativbetreuung besucht. Lassen Sie die Erinnerungen kommen...Gedanken, Emotionen, die Sie zu Beginn des Kurses hatten...Erfahrungen, die Sie während der Veranstaltung gemacht haben...Gedanken, Emotionen, Gefühle am Ende des Kurses....

(Es werden etwa 1-2 Minuten zur Verfügung gestellt). Wenn Sie die gesamte Bildungserfahrung mit diesem Thema kurz mit nur drei Wörtern beschreiben sollten, welche wären diese Wörter? Halten Sie die ersten drei Wörter fest, die Ihnen in den Sinn kommen.

Vervollständigen Sie, ausgehend von X, der Reihe nach (nach der Kettenregel) den Satz: "Für mich war die Erfahrung des Kurses....." - die 3 Attribute (Ausdrücke)

HINWEIS: Diese Anfangsaktivität zielt darauf ab, die Teilnehmer mit Blick auf das Thema der Fokusgruppe "aufzuwärmen" und sie mit dem Akt der Reflexion und Selbstdarstellung einzustellen.

Thema der Diskussion und Fragen an die Gruppe:

I. Erfahrungen mit dem Kurs (allgemeines Thema)

1. Welches waren die einflussreichsten Aktivitäten? Inwiefern hatten sie einen Einfluss auf Sie?

Hilfreiche Fragen: Können Sie mehr Details anbieten? Können Sie Beispiele nennen? Wie war es für Sie, (Name)? (für den Fall, dass die Gruppe weitere Anregung braucht)

II. Die Wirkung von Kunsttherapie und Psychodrama-Techniken

2. Wie haben Sie die Kunsttherapie und die psychodramatischen Techniken erlebt/empfunden?

Alternative Frage: Was können Sie über die Wirkung sagen, die die Kunsttherapie und die psychodramatischen Techniken auf Sie hatten?

Zusatzfragen: Was haben Sie damals gedacht und gefühlt?/Welche Gefühle, Emotionen haben sie in Ihnen hervorgerufen? /Finden Sie, dass sie nützlich waren? In welcher Weise?

III. Die Erfahrung der verbalen und künstlerischen Ausarbeitung der Todesangst

3. Wie war das Sprechen über den Tod für Sie?

4. Was können Sie über Ihre eigene Todesangst sagen? Wurde diese in irgendeiner Weise während des Kurses bearbeitet? In welcher Weise genau?

5. Was war für Sie am schwierigsten?

6. Hatten Sie Gedanken/Emotionen, die auch nach dem Studium eines bestimmten Themas anhielten? Welche waren das? Wie haben sie sich manifestiert/auf Sie eingewirkt?

7. Gab es etwas, das Ihnen geholfen hat? Was? Auf welche Weise?

8. Was können Sie jetzt schon über Ihre persönliche Art und Weise sagen, wie Sie Ihre eigenen Emotionen in Bezug auf das Thema Tod erkennen und verarbeiten können?

IV. Die Bedeutung von Leben und Tod/Darstellung des Todes und der damit verbundenen Gefühle

9. Welche Bedeutung können Sie jetzt dem Leben und dem Tod geben? War Sie durch die Erfahrung der Kursteilnahme beeinflusst? In welcher Weise?
10. Wenn Sie abschließend an Ihre Erfahrung denken, einen Kurs über Tod und Palliativbetreuung besucht zu haben, was glauben Sie, haben Sie aus Ihrer lehrreichen und prägenden Erfahrung gelernt und wie könnte das auch für andere eine Lehre sein?

FINALE:

Können Sie die Erfahrung der Teilnahme an dieser Fokusgruppe beschreiben? Bitte drücken Sie diese Dinge abwechselnd und mit wenigen Worten in einer abschließenden Botschaft an die Gruppe aus.

Wir bedanken uns noch einmal bei Ihnen, wir wissen Ihre Teilnahme wirklich zu schätzen!

Zusatzfrage: Denken Sie, dass dieser Kurs einen Beitrag zu Ihrer Entwicklung als Gesundheitsfachkraft geleistet hat?

Wenn JA, wie genau?

Wenn NEIN, wie kommen Sie zu dieser Meinung?